Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ble de consulter un exemplaire du dossier de cette compétition auprès de chaque section nationale de l'UIA, ou de le demander directement à: Mr. Jon A. Prescott, Office of the Professional Advisor, 2–4 Sun Ning Road, 5th Floor, Causeway Bay, Hong-Kong.

Pflegeheim «Mon Repos» in La Neuveville

In diesem Wettbewerb in zwei Stufen wurden insgesamt 15 Projekte beurteilt. Nach Abschluss der ersten Stufe wurden vier Entwürfe vom Preisgericht für die zweite Stufe bestimmt. Ergebnis:

1. Preis (18 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Alain-G. Tschumi, Biel; Mitarbeiter: P. Benoit, Cl. Schorderet, B. Blindenbacher, technischer Berater: R. Welter

2. Preis (16 000 Fr.): Flurin Andry, Biel, Georg Habermann, Biel

3. Preis (8000 Fr.): Chavanne & Hirschi, Moutier

4. Preis (6000 Fr.): Thomas Hofstettler, Biel, Fritz Leuenberger, Biel

5. Preis (6000 Fr.): Hans Flückiger, Biel, Jürg Mosimann, Biel

6. Preis (5000 Fr.): Otto Suri & Fils, Nidau

7. Preis (4500 Fr.): Alfred Döbeli, Biel-Bellmund

Die Verfasser der vier erstrangierten Entwürfe erhielten für die zweite Wettbewerbsstufe eine feste Entschädigung von je 3000 Fr. Fachpreisrichter waren S. Meyer, Laupen, R. Baumann, La Neuveville, E. Rausser, Bern, A. Meier, Biel. Die Ausstellung ist geschlossen.

Wohnsiedlung Sellholz in Herrliberg

Die Politische Gemeinde Herrliberg erteilte Projektaufträge an neun Architekten. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rolf Limburg, Herrliberg

2. Preis (5500 Fr.): Gebr. Pfister, Zürich

3. Preis (5000 Fr.): Widmer und Stehli, Zürich

4. Preis (4500 Fr.): Edi und Ruth Lanners, Zürich

5. Preis (1500 Fr.): Trudi Frisch, Herrliberg

6. Preis (1500 Fr.): C. Sennhauser, Herrliberg

7. Rang: Chr. Sand, Herrliberg

8. Rang: Gerhard Franz, Herrliberg

9. Rang: Hans Stiefel, Herrliberg

Fachexperten waren B. König, Zürich, und F. Ostertag, Zürich. Die Ausstellung der Projekte ist geschlossen.

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in Gossau SG

Die Primarschulgemeinde Gossau SG erteilte Projektaufträge für den Neubau eines Primarschulhauses mit einer Turnhalle und einem Kindergarten im Büel in Gossau SG. Es wurden acht Entwürfe beurteilt.

1. Preis (1300 Fr.): Danzeisen, Voser und Forrer, St. Gallen

2. Preis (1300 Fr.): Othmar Baumann, St. Gallen

3. Preis (900 Fr.): Rohner + Gmünder AG, Herisau

Die Expertenkommission beantragt dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstrangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachexperten waren R. Blum, St. Gallen, W. Schlegel, Trübbach, R. Schönthier, Rapperswil. Die Ausstellung ist geschlossen.

Altersstützpunkt mit Alters- und Invalidenwohnungen im Baumgärtli, Horgen

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): GAP Architekten, Zürich, Otto Glaus, Bert Allemann, Ernst Bringolf, Jean-Pierre Freiburghaus, Hans Stünzi; verantwortlicher Partner: Hans Stünzi

2. Preis (7000 Fr.): Egon Dachtler und Dr. Erwin Nigg, Horgen

3. Preis (6000 Fr.): Peter Fluor, Horgen; Partner: Johannes F. Hartjes, Christa Fluor

4. Preis (4000 Fr.): Steiger Partner AG, Zürich, Jürg P. Branschi, Marie-Françoise Fierz, Franz J. Staub

Fachpreisrichter waren Eberhard Eidenbenz, Zürich, Werner Stücheli, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Prof. Benedikt Huber, Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte in der Schalterhalle des Gemeindehauses Horgen dauert bis zum 26. März. Sie ist geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

Persönlich

Zum 70. Geburtstag von Robbert Joosting

Am 23. März 1982 hat Robbert Joosting, dipl. Bauingenieur ETH, bis Ende 1978 Leiter des Ressorts Baustoffe der EMPA Dübendorf, seinen 70. Geburtstag gefeiert. Robbert Joosting hat es nie geschätzt, wenn um seine Person Aufheben gemacht wurde. Er hat jedoch der schweizerischen Bauindustrie im Verlauf der vergangenen vier Jahrzehnte soviel gebracht, dass es falsche Bescheidenheit wäre, ihm nicht an dieser Stelle herzlich zu gratulieren.

Gebürtig von Utrecht in Holland studierte er an der ETH Zürich. Robbert Joosting diplomierte 1943 als Bauingenieur und trat im folgenden Jahr als Assistent von Prof. Dr. *M. Roš* in die EMPA ein. Auf 1. Januar 1958 wurde ihm die Leitung der *Abteilung Beton und Bindemittel* übertragen, die er zu einer der wichtigsten Abteilungen der EMPA ausbaute. 1973, nach der Wahl von Dr. *A. Rösli* zum Professor für Materialwissenschaften an der ETH, vertraute ihm der Direktionspräsident der EMPA, Prof. Dr. *Th. Erismann,* die Leitung des Ressorts Baustoffe an. Mit seinem grosszügigen, geradlinigen Führungsstil, seinem grossen Talent, Mitarbeiter für Aufgaben begeistern zu können, seinem immensen Erfahrungsschatz und seinem Charme gelang es Robbert Joosting, den von seinem Vorgänger begonnenen Auf- und Ausbau des Ressorts Baustoffe mit grossem Erfolg fortzusetzen. Sein umfangreiches Fachwissen, vor allem auf dem Gebiet der Betontechnik, stellte er (und stellt er noch immer) uneigennützig zahlreichen technischen Fachkommissionen und -zeitschriften und damit der schweizerischen Bauindustrie zur Verfügung.

Unsere Freude ist gross, dass Robbert Joosting bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Die EMPA, und ganz besonders die Mitarbeiter des Ressorts Baustoffe, gratulieren ihm von ganzem Herzen, wünschen ihm und seiner Familie weiterhin beste Gesundheit und Glück und freuen sich immer wieder aufrichtig über einen Besuch ihres ehemaligen Chefs in Dübendorf.

U. Meier

Energienachrichten

2. Status-Seminar Wärmeschutzforschung im Hochbau

Am 19. Okt. 1982 findet an der *ETH Zürich* das 2. Status-Seminar über Wärmeschutzforschung im Hochbau statt. Anmeldungen für Beiträge zu den Themen Wärmeschutz, Haustechnik und Energieverteilung sind bis Ende März erwünscht.
Auskunft und *Anmeldung:* Koordinationsstelle für Wärmeschutzforschung (KWF), EMPA, Abtlg. 151, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 47 95.

Energiepolitischer Leitfaden für Gemeinde- und Kantonspolitiker

(pd). Die Arbeitsgruppe «Kantone und Gemeinden» des Energieforums Schweiz hat ein Vademecum «Energiesparen auf Gemeindeebene» herausgegeben (40 Seiten, A6; Fr. 5.– je Exemplar, ab 10 Ex. Fr. 2.50. Hrsg.: Energieforum Schweiz, Postfach 3082, 3000 Bern 7). Die im handlichen Postkartenformat gestaltete Broschüre stellt einen Leitfaden mit Blick auf die zu treffenden energiepolitischen Massnahmen auf Gemeindeebene dar. Neben einer Übersicht über alle Amtsstellen, Organisationen und Verbände, die in irgend einer Form auf dem Energiesektor tätig sind, werden im Vademecum insbesondere folgende Themen erläutert: Energiefragen auf Gemeindeebene, energietechnische Begriffe, energietechnische Masseinheiten und Heizwerte, ausgewählte Energieverbrauchswerte, Richtwerte für energietechnische Sanierungsmassnahmen, Fragen an den Energiepolitiker in der Gemeinde etc.

Die Broschüre zeigt, wie eine Gemeinde ihre Energieprobleme anpacken kann, wie sie sich organisieren sollte, welche Sparmöglichkeiten sie hat und wo sie in Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfe von aussen erhalten kann. Die Fragen an den Gemeindepolitiker sind in Tabellenform dargestellt, so dass jeder Interessierte die für die Gemeinde wichtige Energiebuchhaltung führen kann. Das Vademecum ist in Zusammenarbeit mit anderen zuständigen Stellen ausgearbeitet worden, es ist auf andere Aktivitäten und Produkte abgestimmt und ergänzt diese.